

Definition kann jeder physische Körper in gewissem Grade und äußerem Verhältnis als starr betrachtet werden, ohne es doch innerlich zu seyn. ³⁹⁾

[IX, 4.]

Ein Tropfen Wasser auf Bärlappsamen, oder ein Tropfen Quecksilber auf Holtz, Papier zc. gesetzt, hat eine gewisse Starrigkeit, (widersteht dem Verschieben seiner Theile, weñ gleich nicht innerlich, doch äußerlich). — Weñ nun dieser Tropfen innerhalb seiner Masse etwa durch eine Zwischematerie von anderer Art (an den wägbaren Stoff sich nicht hängenden Materie), gleichsam wie Zwiebelschalen, die concentrisch einander einschließen, sich gebildet hätte, so würde jene flüssige Materie blos durch die Ungleichartigkeit der Mischung dieses Stoffs dem Tropfen und der Verschiebbarkeit seiner Theile auch innerlich Widerstand leisten d. i. ein starrer Körper werden. ⁴⁰⁾

Eine solche Ungleichartigkeit der Materie eines jeden Körpers kan man nun gar wohl annehmen, da verschiedener Stoff (es braucht gar

³⁹⁾ *Am Seitenrande noch folgende Bemerkungen:* „Von dem Starren, so fern es die Bedingung der Wägbarkeit enthält a. Starrigkeit, welche dem Biegen, b. die, welche dem Ziehen, c. die, welche dem Schieben widersteht — vectis, trochlea, cuneus. Die 3 potentiae mechanicae gründen ihre Möglichkeit, bewegende Kräfte zu seyn, auf eine allgemeine äußere bewegende Kraft der Materie, nämlich die der Anziehung in der Berührung durch lebendige Kraft.

1) Die coërcibilität der Materie als eines Körpers zum Behuf desselben als Maschine. 2) Die incoercibilitaet derselben als alldurchdringende Materie“.

„3) Der Grad der Cohäsibilität eines Prisma ist extensiv größer, weñ die Durchschnittsfläche größer ist (extensiv-größer). Aber sie, die cohäsibilität, ist intensiv größer, weñ das Prisma aus derselben Materie länger ist.

Flüssigkeit ist der Starrigkeit, folglich auch der Möglichkeit der Maschine, die durch den Hebel bewegt [wird], entgegen gesetzt, also auch der, wodurch die Penderabilität (die subjective begründet [wird]).

Das Wesen des Fluiden beruht auf der Eigenschaft, daß es kein Wärmeleiter ist.“

„Die Annehmung eines Zweks ist entweder problematisch, oder assertorisch, oder apodict.“

„‡ Alle flüssige Körper sind vollkommene Nichtleiter der Wärme, Metalle vollkommene Leiter.“ — „Starrigkeit auch im Staubigten Kalk.“

„NB. Die Möglichkeit einer Flüssigkeit, sie sey elastisch oder wechselseitig anziehend, beruht auf der Veränderlichkeit aller Berührungspuncte der Materie derselben durch die kleinste bewegende Kraft; daher Springbrunnen.“

⁴⁰⁾ *Am Seitenrande daneben:* „Dem dichten denso ist das porosum, dem rigido das fluidum entgegen gesetzt.“